

Betreff: Straßenbau: PM2.5 Tote in St. Pölten/NÖ; ergeht in /bcc an die Unterfertigen des offenen Briefes

Von: Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Datum: 22.03.2024, 16:13

An: Tillmann Jutta (Büro LHStv. Landbauer) <Jutta.Tillmann@noel.gv.at>, lh.mikl-leitner@noel.gv.at, udo.landbauer@fpoe.at

Kopie (CC): Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Sehr geehrte Frau Fachreferentin DI Tillmann,

sehr geehrte Landeshauptfrau Mikl-Leitner,

sehr geehrter Herr LH-Stv. Udo Landbauer,

ungeachtet der zunächst unerfreulichen Botschaft bedanke mich bei Ihnen jedenfalls für die erteilte Information sowie für die nunmehrige Abklärung mit der zuständigen Fachabteilung.

Natürlich tragen S34 und Spange Wörth *nicht* dazu bei, die Ortsgebiete zu entlasten und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, denn das genaue Gegenteil geht aus der dem offenen Brief zugrundeliegenden Datenauswertung hervor.

Selbst falls irgendwer weiterhin an der widerlegten Annahme festhalten möchte, per S34 über ein Jahrzehnt hinweg 0-1 Verkehrstote in St. Pölten verhindern zu können, stünden dem künftig 8-18 Tote pro Jahr alleine durch erhöhte PM2.5 Feinstaubbelastung gegenüber. Der Beitrag im Ö1 Morgenjournal vom 20.3. verdeutlicht die von uns für den Beispielfall epidemiologisch detailliert durchgerechnete Problematik: <https://oe1.orf.at/player/20240320/752915/1710915522300>

Als Wissenschaftler, Ehrenamtlicher und betroffener Bürger stimmt es mich bedenklich, dass die unübersehbar mit dem geplanten Straßenbau zusammenhängende massenweise Opferung von Menschenleben für Sie (noch) kein Anlass für ein beherztes verkehrspolitisches Einlenken zu sein scheint.

Die Hoffnung stirbt zuletzt. So darf ich auf diesem Wege meine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass Sie nach Maßgabe der vorliegenden Fakten nun doch den so dringend notwendigen Mut beweisen und eine grundlegende zügige Kurskorrektur in der Niederösterreichischen Verkehrspolitik ins Auge fassen.

Bei einem solchen Unterfangen würden wir Sie jedenfalls mit aller Kraft unterstützen.

Am Thema werden wir natürlich so oder so – *aus Liebe zum Leben* – dran bleiben und wir werden auch nicht müde werden, an der öffentlichen Bewusstseinsbildung weiterzuarbeiten.

Weiterhin sind wir an einem konstruktiven Austausch mit Ihnen interessiert, zumal insbesondere die dargelegte PM2.5 Feinstaubproblematik auch weitere Projekte und eine enkeltaugliche Verkehrspolitik betrifft.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und würde mich sehr freuen über Ihr Umdenken in dieser für viele Landsleute lebensentscheidenden Angelegenheit.

Herzliche Grüße
Dieter Schmidradler

Am 22.03.2024 um 13:16 schrieb Tillmann Jutta (Büro LHStv. Landbauer):

Sehr geehrter Herr Dr. Schmidradler!

Nach Rücksprache mit der Fachabteilung, muss ich Ihnen – wie Ihnen jedoch sicherlich bekannt – mitteilen, dass nunmehr sämtliche Verwaltungsverfahren letztinstanzlich abgeschlossen sind.

Die S 34 ist Bestandteil des Bundesstraßengesetzes. Nach positiver Bescheidung liegt es nunmehr am Bund bzw. an der ASFINAG, das Projekt bescheidgemäß umzusetzen und so zur Entlastung der Ortsgebiete und zur Erhöhung der

Verkehrssicherheit beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen,
Jutta Tillmann

DI Jutta Tillmann

Referentin Straße und Verkehr

Büro LH-Stellvertreter Udo Landbauer

Landhausplatz 1 | Haus 1

3109 St. Pölten

Mobil: +43 (0)676 / 812 13776

E-Mail: jutta.tillmann@noel.gv.at

Web: www.noel.gv.at

<http://www.noel.gv.at/datenschutz>



Von: Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Gesendet: Freitag, 9. Februar 2024 10:02

An: Tillmann Jutta (Büro LHStv. Landbauer) <Jutta.Tillmann@noel.gv.at>

Betreff: Re: STV 048/2024: 'Stopp der S34': WG: [EXTERN] Offener Brief: Gefahr für Leib oder Leben durch hochrangigen Straßenbau in St. Pölten

Sehr geehrte Fachreferentin DI Tillmann,

vielen herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung.

Bei etwaigen Rückfragen zur aufgezeigten Problematik stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Beste Grüße

Dieter Schmidradler

Am 09.02.2024 um 02:08 schrieb Tillmann Jutta (Büro LHStv. Landbauer):

Sehr geehrter Herr Dr. Schmidradler!

Ich darf Ihnen den Eingang Ihrer Eingabe vom 22. Jänner bestätigen.

Ihr Anbringen wurde unter der bürointernen Aktenzahl STV 048/2024 registriert und zur Stellungnahme an die zuständige Fachabteilung weitergeleitet. Wir werden Sie selbstverständlich unverzüglich nach deren Eingang über das Ergebnis in Kenntnis setzen bzw. wird die Fachabteilung mit Ihnen in Verbindung treten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung und verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen,
Jutta Tillmann

DI Jutta Tillmann

Referentin Straße und Verkehr

Büro LH-Stellvertreter Udo Landbauer

Landhausplatz 1 | Haus 1

3109 St. Pölten

Mobil: +43 (0)676 / 812 13776

E-Mail: jutta.tillmann@noel.gv.at
Web: www.noel.gv.at
<http://www.noel.gv.at/datenschutz>



Von: Verkehrswende <info@verkehrswende.at>

Gesendet: Montag, 22. Januar 2024 00:24

An: karl.nehammer@oevp.at; #LH Mikl-Leitner <lh.mikl-leitner@noel.gv.at>; #Büro LHStv. Landbauer <post.lhstvlandbauer@noel.gv.at>; matthias.stadler@st-poelten.gv.at; team@oevpklub.at; dialogbuero@gruene.at; spoel@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; kontakt@neos.eu; kabhbk@bka.gv.at; kbm@bmk.gv.at; post@sozialministerium.at; service@bml.gv.at; minister.justiz@bmj.gv.at; #VP-Klub <Post.KV@noel.gv.at>; #FP-Klub <post.fpkklub@noel.gv.at>; spklub-noe@spoe.at; Landtag Grüne <landtag@gruene.at>; niederosterreich@neos.eu; st.poelten@spoe.at; st.poelten@vpnoe.at; klaus.otzelberger@fpoe.at; office@gruenestp.at; niko.formanek@neos.eu

Cc: umweltschutz@st-poelten.gv.at; stadtplanung@st-poelten.gv.at

Betreff: [EXTERN] Offener Brief: Gefahr für Leib oder Leben durch hochrangigen Straßenbau in St. Pölten

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer,
sehr geehrte Landeshauptfrau Magistra Johanna Mikl-Leitner,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Matthias Stadler,
geschätzte Regierungs- und Oppositionspolitikerinnen und -politiker von Stadt, Land und Bund,

St. Pöltens hochrangiger Straßenbau würde zweifelsfrei eine Gefahr für Leib oder Leben einer größeren Zahl von Menschen und für fremdes Eigentum in großem Ausmaß herbeiführen.

Die genauere Begründung dafür entnehmen Sie bitte unserem beigefügten offenen Brief sowie <https://www.klimahauptstadt2024.at/toedlicher-strassenbau/>

Zur Sicherstellung der Gesundheit und der öffentlichen Sicherheit erwarten wir uns, dass Sie in Kenntnis der Faktenlage sämtliche Ambitionen, den hochrangigen Straßenbau weiter zu forcieren, endgültig fallenlassen.

Ihrer entsprechenden konstruktiven Rückmeldung sehen wir mit allergrößtem Interesse entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Dieter Schmidradler
namens zahlreicher weiterer Organisationen und Unterfertiger,
stellvertretend für Zehntausende betroffener Bürgerinnen und Bürger.

--

Verkehrswende.at - verbindet Menschen - ZVR 1946764203

Saarstraße 1 - 3100 St. Pölten
www.verkehrswende.at - info@verkehrswende.at - +43 664 855 92 81



--

Verkehrswende.at - verbindet Menschen - ZVR 1946764203

Saarstraße 1 - 3100 St. Pölten

www.verkehrswende.at - info@verkehrswende.at - +43 664 855 92 81



--

Verkehrswende.at - verbindet Menschen - ZVR 1946764203

Saarstraße 1 - 3100 St. Pölten

www.verkehrswende.at - info@verkehrswende.at - +43 664 855 92 81

